

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 16 (1907)  
**Heft:** 48

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nach der Grösse des Blumentopfes zurechtbleibt und stets bei der Hand hat. Jeder plötzliche stark e Temperaturwechsel schädigt die Pflanze, wie den Menschen, daher sind jene Blumentopferinnen schlecht beraten, die fortwährend mit den Blumentöpfen umherziehen, sie bald aus Fenster, bald an den Ofen stellen.

Es gibt natürlich einzelne Pflanzen, die viel Wärme, andere wieder, die viel Kälte vertragen können. So ist z. B. der Oleander sehr leicht zu überwintern; er darf bis es friert im Freien bleiben, braucht aber viel Licht und Luft.

Ein nicht zu übersehender Punkt der Zimmerblumenpflege betrifft das Material, aus dem die Blumentöpfe verfertigt sind. Am geeignetsten werden immer die gewöhnlichen Blumentöpfe sein, deren Material porös ist. Das Bestreichen der Töpfe mit Lack oder Farbe ist durchaus schädlich, und ebensowenig können glasierte oder Porzellantöpfe empfohlen werden. Denn auch für die Wurzel einer Pflanze erscheint es durchaus nötig, dass ein dauernder Luftaustausch stattfindet. Selbst die Umhüllung der Blumentöpfe mit Papiermatten, und wären diese auch aus leichtem Seidenpapier, ist entschieden der guten Erhaltung der Pflanzen unzulänglich. Scheut man aber die nicht elegant aussehenden rotgelben Blumentöpfe, so setze man diese in Porzellantöpfe, doch so, dass zwischen beiden Töpfen mindestens ein Luftraum von 1 cm frei bleibt.

Das Belegen der Blumentöpfe mit Moos kann für solche Pflanzen empfohlen werden, die dauernde Feuchtigkeit ertragen. Zuträglicher ist das Belegen mit Moos im Sommer, wo es die Pflanzen vor allzu raschem Austrocknen schützt, während sich im Winter viele Pflanzen dabei erkälten.

Uebrigens mögen diejenigen, denen ihre Blumen lieb sind, nicht gleich den Mut verlieren, wenn ein Blumentopf einzugehen droht; ein Gang zum Gärtner kann oft Abhilfe schaffen und die kranke Pflanze erholt sich bald wieder.

Zur Blumenpflege im Winter gehört auch wohl noch die lange Erhaltung geschütteter Blumen. Glücklicherweise sind wir ja längst über die Geschmacklosigkeit der an Draht gebundenen Blumen hinaus, die sich oft nur wenige Stunden hielten. Auch andere, geschnittene Blumen, besonders solche von heller Farbe, welken meist schon dahin, wenn sie kaum einen Tag im Wasser gestanden haben. Doch kann man auch hier durch richtige Pflege viel erzielen. Vor allem gebe man täglich den Blumen frisches Wasser mit etwas Salpeter. Schon verwelkte Blumen lassen sich nicht selten beleben, wenn man sie derart in heisses Wasser bringt, dass etwa der dritte Teil der Stiele darin steht. Mit dem Erkalten des Wassers beleben sich dann die Blumen und manche Arten erhalten ihre vollkommene Frische wieder. Ist dies erzielt, so schneidet man die Stiele ab und stellt die Blumen in anderes Wasser.

Natürlich sind das sog. Parföckuren, die in der Pflege von Blumen in Töpfen nicht ratsam sind.

**Heimatschutz.** An der Jahresversammlung der englischen Sektion der schweizerischen Gesellschaft für Heimatschutz, in London, fielen auch zwei Voten, die unsere Leser interessieren dürften. Wie bekannt, bildete das Haupttraktandum einen Protest gegen

den beabsichtigten Bau einer Matterhornbahn. Dieser Protest wurde einstimmig angenommen, nachdem Sir Martin Conway den Standpunkt der Engländer durch den folgenden Speech klargestellt hatte: "Wir Engländer", sagte er, "haben kein anderes Recht als andere Länder zu protestieren, aber wir haben das nämliche Recht wie alle andere Leute in der Welt, welche das 'Schöne' bewundern und welche die Alpen für einen Teil ihres Lebens zu ihrem zweiten Heim (home) gemacht haben; wir haben das Recht zu sagen, was wir gerne sehen, und zu protestieren gegen das, was wir nicht gerne sehen. Wenn von den Gegnern des Heimatschutz behauptet wird, dass die Alpen für die unumwundene Erklärung abgeben, Aletsch-Gletscherbahn etc. im wohlverstandenen und wohlgeleiteten Interesse der Touristen, Reisenden und Fremden auf das Tapet gebracht worden sind, dann geniesst es uns als Touristen, Reisenden und Fremden die unumwundene Erklärung abzugeben, dass wir solche Projekte nicht nur nicht verlangen, sondern im höchsten Grade missbilligen. Warum hat eine so grosse Anzahl von Engländern regelmässig einen Teil des Sommers in den Alpen zugebracht? Die Schönheit der Natur in einer ihrer grandiossten Formen hat sie immer wieder angezogen. Es gibt frische Luft auch anderswo, einer jeden Form der Leibesübung kann auch anderswo geadelt werden, und es gibt viele andere Länder, welche Naturschönheiten, historische Projekte, wie Matterhornbahn, Anziehungspunkten aufweisen, welche die Aufmerksamkeit der Welt wohl verdienen — aber bei den Alpen ist es ein Anderes; ihr einziger Anziehungspunkt ist ihre Schönheit und sollte diese Schönheit der einst zerstört werden, dann wird der Tourist, der Reisende und Fremde nicht mehr hingehen wollen. Das ist das fundamentale Argument, das wir der Beherrschung der Schweiz empfehlen; wir bitten sie dringend, nicht dasjenige anzustehen und anzugreifen, was wir in einem Worte die *bonny* eines lieblichen Landes nennen gewohnt sind." Der in den westlichen Kreisen bekannte Jurist Sir Frederik Pollok gab dem von dem Bischof von Bristol geprägten Lösungswort "keine Bahn über die Schneegrenze hinaus" seine volle Zustimmung; das Prinzip sei durchaus vernünftig und durchführbar, protestierte gegen die Veranstaltung von Gottes Werken nur des Geldes wegen, und gegen die Verdrängung des ersten Studiums der Schönheit der Natur durch trügerische und blosses unwissendes Glauben. Dan Plänenmacher würde er auf die Bibel verweisen und ihm zurufen *Vade Satanas!* Diese beiden Worte hätten durch viele Generationen hindurch schon manchen guten Mann in seiner Bekämpfung des Bösen gestärkt, des Bösen aller Art, irdisch und himmlisch, äusserlich und innerlich.

**Verkehrswesen.**

**Personenverkehr im Monat Oktober 1907.** Schweizerische Südbahn: 200 Personen; Territet-Glion: 2848; Arth-Rigibahn 15,100.

**Bergbahnen im Südtirol.** Die seeben eröffnete Drahtseilbahn auf den Virgöl ist die steilste Seilbahn für Personenbeförderung in Europa. Sie hat an ihrem oberen Ende 70, im übrigen 86%, Steigung bei 288 Meter Horizontal- und 186 Meter Vertikalhöhe.

**Lötschbergbahn.** Der Übergang der Spiez-Frutigenbahn in das Eigentum der Berner Alpenbahngesellschaft ist nun definitiv vollzogen und die offizielle Firmbezeichnung lautet jetzt: Bern-Lötschberg-Spiezbahn.

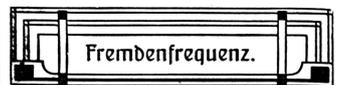
**Schweizerische Generalabonnements.** Das Geltungsgebiet der schweizerischen Generalabonnementskarten wird vom 1. Januar 1908 an, unter Beibehaltung der bisherigen Preise, auf folgende Bahnhöfe ausgedehnt: 1. Eisenbahn Nyon-Grassier (im Betrieb der Bundesbahnen), 2. Elektrische Greyerzerbahnen (Palézieux-Châtel-St. Denis-Bulle-Montbovon), 3. Bern-Schwarzenburgbahn, 4. Solothurn-Münsterbahn (Weissensteinbahn), 5. Langental-Jurabahn, 6. Bern-Sumiswald-Huttwilbahn mit Zerstreuung Sumiswald-Wasen (Eröffnung voraussichtlich im Frühjahr 1908), 7. Elektrische Strassenbahn Bremgarten-Dietikon, 8. Elektrische Strassenbahn Wetzikon-Meilen, 9. Strassenbahn Schaffhausen-Schleitheim. Die im Jahre 1907 ausgegebenen Generalabonnements-

karten werden ab 1. Januar 1908 auf diesen Bahnen, soweit sie den Betrieb übergeben, ebenfalls als gültig anerkannt.

**Das „Eisenbahn-Automobil“.** Herr Harriman, ein bekannter amerikanischer Bahnmagnat, hat sich schon seit mehreren Jahren mit der Herstellung eines „Eisenbahn-Automobil“ beschäftigt. Soeben ist nun sein neuestes Modell „Motor Car Nr. 8“ fertig gestellt und dem praktischen Betrieb zwischen Omaha und Beatrice, Nebraska, eingefügt worden. Dieses Motorgefährt ist aus massivem Stahl konstruiert und derart gebaut, dass es dem Luftdruck möglichst geringen Widerstand entgegensetzt. Daneben wird durch einige patentierte Vorrichtungen der Gefahr vorgebeugt, dass das Automobil — auch bei der grössten Schnelligkeit — nicht vom Geleise hebt. Der Motor, eine 200 Pferdekräftmaschine, ist für Gasolin und Alkohol eingerichtet. Harriman glaubt, das „Eisenbahn-Automobil“ habe eine grosse Zukunft auf Eisenbahnen und Nebenlinien und er lässt soeben eine umfangreiche Anlage für die Herstellung solcher Gefährte errichten.

**Eine einschieneige Bahn in Indien.** Wie aus London berichtet wird, ist der Bau einer Gyroskophahn in Indien beschlossene Sache. Die indische Regierung hat dem Erfinder dieser neuartigen einschieneigen Bahn, Louis Brennan, bereits eine grössere Summe zugewiesen, und die Beamten und Ingenieure werden baldigt nach Indien abreisen, um an Ort und Stelle mit den Arbeiten zu beginnen. Die Strecke ist bereits festgelegt. Das Beispiel der indischen Regierung hat nun auch schon auf andere Kolonialbehörden anspornend gewirkt und die Chancen der Einschieneisenbahn werden sorgsam erwogen. Mehrere Deputationen afrikanischer Bahngesellschaften sind in den letzten Wochen bei Gillingham eingetroffen, um sich das Versuchsmodell vorführen zu lassen. „Wir machen immer weitere Fortschritte und hoffen noch weiter zu kommen“, so erklärte der Erfinder einem Besucher. „Noch arbeiten wir an Versuchen für die indische Bahn, unsere ersten Züge werden klein sein, aber wir hoffen sie bald zu reisenden Hotels auszustatten.“ Die Grösse des Wagenmaterials spielt bei der Gyroskophahn keine Rolle. Die indische Bahn wird sowohl ebene Gelände, als auch im Gebirge starke Steigungen zu überwinden haben. Die Ingenieure rechnen dabei auf eine ausserordentliche Fahrschnelligkeit; 100 englische Meilen in der Stunde sind vorgesehen.

**Brienzernbahn.** Der Bundesrat hat in Bezug auf die Brienzernbahn folgenden Beschluss gefasst: Der Bundesrat kann der Linie Interlaken-Brienz nicht eine direkte Bahnverbindung genehmigen, wenn er bemessen, dass es sich rechtfertigen würde trotz entgegenstehenden Gründen bahnen- und verkehrstechnischer, sowie finanzieller Natur dieselbe normalspurig zu bauen. Die Linie Luzern-Meiringen-Brienz bildet ein einheitliches Ganzes und es ist daher durchaus wünschenswert, dass die Fortsetzung der bestehenden schmalspurigen Brüningbahn Brienz-Interlaken ebenfalls normalspurig erstellt werde. Die Erteilung einer Konzession für eine normalspurige Bahn Interlaken-Brienz an die Herren Dr. Michel (Interlaken) und Konsorten ergibt keine befriedigende Lösung, da auf der ganzen Linie Luzern-Meiringen-Brienz-Interlaken ein einheitliches Spysystem bestehen sollte. Die neue Linie Brienz-Interlaken würde als Fortsetzung der Brüningbahn in absehbarer Zeit zurückgekauft werden müssen. Würde diese Fortsetzung normalspurig erstellt, so käme der Bund in die unangenehme Lage, mit verhältnismässig grossen Kosten eine Linie zurückzukaufen zu müssen, die betriebstechnisch nicht die richtige Spurweite aufweist, oder es müsste stattdessen um die Linie Interlaken-Luzern mit einheitlicher Spurweite zu erstellen, die Brüningbahn ebenfalls auf Normalspur ausgebaut werden, was der grossen Kosten wegen nicht empfehlenswert erscheint. Wenn es im Falle der Erteilung einer Konzession an die Herren Michel und Konsorten nicht gelänge, rechtzeitig den Finanzausweis vorzulegen, so würde dadurch der Bau der Bahn Brienz-Interlaken für längere Zeit verzögert, was im Interesse der beteiligten Landesgemeinden zu vermeiden ist. Der Bundesrat empfiehlt daher den eidgenössischen Räten den mit Botschaft vom 12. Dezember 1904 vorgelegten Entwurf eines Bundesgesetzes betr. den Bau einer schmalspurigen Bahn Brienz-Interlaken als Fortsetzung der Brüningbahn durch den Bund.



**Lausanne.** En séjour dans les hôtels de 1<sup>er</sup> et 2<sup>e</sup> rang de Lausanne-Ouchy du 7 au 13 novembre: Angleterre 748, Allemagne 409, France 929, Suisse 811, Russie 528, Amérique 478, Divers 707. Total 4671.

**Davos.** Amtl. Fremdenstat. 8. bis 15. November: Deutsche 908, Engländer 208, Schweizer 316, Franzosen 127, Holländer 109, Belgier 32, Russen und Polen 279, Oesterreicher und Ungarn 175, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 136, Dänen, Schweden, Norweger 30, Amerikaner 61, Angehörige anderer Nationalitäten 51. Total 2550.

**Luzern.** Verzehrslohn der vom 1. Mai bis 15. Oktober 1907 in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns abgestiegenen Fremden.

Nationalität	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.
Deutschland	7,314	8,878	16,281	19,936	9,288	9,250
Oesterreich-Ung.	420	851	2,973	2,813	1,465	810
Grossbritannien	3,702	4,394	4,216	5,323	4,114	633
Vereinigte Staaten und Canada	1,740	3,177	6,166	7,777	2,038	373
Frankreich	1,104	1,845	4,335	7,654	3,448	461
Italien	433	688	1,119	1,903	1,382	514
Belgien u. Holland	787	1,228	2,041	2,945	1,295	252
Dänemark, Schweden, Norwegen	365	360	511	289	223	76
Spanien, Portugal	103	177	255	495	327	37
Russland	622	976	2,211	2,278	1,036	236
Balkanstaaten	71	207	910	355	178	21
Schwiz	4,468	4,926	5,163	5,281	1,141	2,230
Asien (Ind., Afrika)	195	231	398	477	271	59
Australien	138	95	138	106	79	43
Verst. Länder	95	127	342	652	303	82
Total 1907:	21,472	28,110	46,648	58,474	30,588	7,977

Total 1907: 191,579 Personen.  
" 1906: 180,297

**Zarter Wink.** Tourist: „Was bedeutet denn der Dankstein hier?“ — Führer: „Den habe ich selbst gestellt. An dieser Stelle gab mir ein Herr einmal 20 Mark Trinkgeld!“

**Vertragsbruch. — Rupture de contrat.**  
**Marie Jenny, Zimmermädchen,** von Herzogenbuchsee.

G. Abel, Hotel Terminus, Solothurn.

**Auskunft erteilt**  
über **Josef Fink, Saalkeller,**  
Georges Breuer, Hotel Breuer, Montreux.

über **Max Hopfensitz, Officebursche** oder **Unterportier,** aus Bayern.

Aug. Plagen,  
Direktor, Hotel de l'Ours, Château d'Éc.

**AVIS.**  
Avant que vous achetez en Suisse ou à l'Étranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hôtelis-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avance et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtelis-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de secourir et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

**Inseraten-Annahme** nur durch die Expedition dieses Blattes und durch die „Union-Reklame“ in Luzern.

**Junges Schweizerehepaar**  
im Hotelfach in jeder Beziehung erfahren, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf feine Referenzen, die **Direktion** eines mittelgrossen Hotels ersten Ranges zu übernehmen, event. Pacht eines solchen per Sommer-saison 1908.  
Offerten unt. Chiffre **H 912 R** an die Exped. ds. Bl.

**Hotel mit Restaurant**  
in einer grossen Garnison und Industriestadt im Elsass zum 1. April 1908 zu **verpachten.**  
Offerten an die Expedition des Blattes unter Chiffre **H 931 R.**

**CAFARDS**  
le les tue tous !!  
CE PRODUIT tue infailliblement tous les cafards (et leurs œufs) quel que soit le degré de la contamination.  
UN SEUL ESSAI VOUS CONVAINCRA.  
Conditions générales: FRANCE, envoi franco contre remboursement. ÉTRANGER, envoi 1 franc supplément de port.

**Hotel-Direktor**  
3 jähriger Leiter eines erstklassigen, grossen Hotels (300 Zimmer) Festisale, Restaurant und Five o'clock, **sucht sofort** Saison- oder Jahresstelle. Schweiz, Frankreich oder Italien.  
Offerten unter Chiffre **H 906 R** an die Expedition dieses Blattes

**Gelegenheitskauf.**  
Infolge Familienverhältnisse ist weit unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen ein prachtvoll gelegenes grosses **Wohnhaus** 935 im Villastil mit 2800 m<sup>2</sup> grossem Garten am Thunersee. Bestens geeignet zur Errichtung einer **Fremdenpension.**  
Unverbaubare, wundervolle Aussicht auf See u. Alpenketten. Nähere Auskunft erteilt G. Mader, Waldhaus-Fliesen (Graub.)

**Les annonces** ne sont acceptées que par l'administration du journal et par l'„Union-Reklame“ à Lucerne.

**ALCALINE**  
En vente dans tous les hôtels de premier ordre.  
**Directeur.**  
Directeur, Suisse, 30 ans, disposant de capitaux, cherche place comme directeur intéressé ou reprendrait affaire de 60 à 80 lits en Suisse ou à l'étranger.  
Adresser offres sous chiffre **H 922 R** à l'admin. du journal.

**J. Rukstuhl, Basel**  
Centralheizungen  
aller Systeme  
Warmwasser — Niederdruckdampf etc.  
erstellt auf Grundlage vielfjähriger Erfahrung

**Haben Sie**  
schon für Ihre Drucksachen etc. den prachtvollen **Stahthick-Druck (sog. Relief-Druck)** eingeführt? Heute unbestritten das feinste und modernste Druckverfahren für Briefbogen mit oder ohne Haus-Ansicht, Menus, Hotel-Empfehlungskarten etc. etc.  
Sprechen Sie mich bitte behufs Anfertigung von Entwürfen, Kostenvorschlägen und Mustern an die **Kunstanstalten Manissadjian & Co., Basel — Zürich** oder an den Generalvertreter: **August Kreis Fils, Basel.**  
Moderne Hotel-Restaurant aller Art, Uebernahme Plakate, Geschäftszeigwe: Prospekt u. Broschüren in tollerster Ausführung, Plakate, Katalog-Zeichnungen für jede Branche, Clichés in Zink und Kupfer für Schwarz- und Farbendruck, Stahthick-Druck

**Recommandé à mes compatriotes!**  
**Hôtel Victoria et des Ambassadeurs**  
à Hyères-les-Palmiers (Var).  
Ascenseur. Bonne cuisine. Electricité.  
933 **Arnold, prop., de Lucerne.**

**Dispensière**  
in grosses Hotel nach Menton **gesucht.** Nur Bewerberinnen, welche bereits solche Stellen in grösserem Haus innegehabt, finden Berücksichtigung.  
Offerten mit Zeugniskopien, Altersangabe und Gehaltsansprüchen sind an **Hôtel du Louvre, Menton**, zu richten.

**Schreib- und Handels-Schule, Zürich**  
C. A. O. Gademann, — Gessnerallee 50  
Moderne praktische Unterrichts-Anstalt für sämtliche handelsfachliche Spezialkurse für Hotelkontorpraxis: (0 2183 Z)  
Moderne Hotel- und Restaurantführung (Kolonnen-system), Schön-schreiben, Handschrift, Maschinenschriften, Hotelkorrespondenz, Rechnen etc. etc. 3169  
Jeden Monat beginnen neue Kurse. Man verlange Prospekt.

**Zu kaufen gesucht**  
von tüchtigem schweizer. Hotelier ein **gutgehendes Hotel** in der Schweiz event. auch in Deutschland, das mit einer Anzahlung von Fr. 150—200.000 übernommen werden kann.  
Offerten unter Chiffre **H 333 R** an die Exp. ds. Bl.

**BOUVIER FRÈRES**  
NEUCHÂTEL.  
SWISS CHAMPAGNE.  
Se trouve dans tous les bons hôtels suisses  
HORS CONCOURS (membres du jury)  
EXPOSITION UNIVERSELLE 1900.

# GEIGER & MURI LUZERN

Zweiggeschäft in Mailand

(G 7339) 3069

### Spezialität:

Bäder-, Closets-, Toiletten-, Warmwasser-Anlagen in Hotels

Referenzen über ca. 80 ausgeführte erstklassige Hotel-Anlagen der Schweiz, Frankreichs, Italiens und Oesterreichs

Ersteller der kompletten, sanitären Einrichtungen im Grand Hotel Excelsior in Rom; eine der feinsten und grössten Installationen Europas (120 Badzimmer etc.)

Tüchtige Spezial-Monteur

Sanitäre  
Einrichtungen  
nach  
englischem  
und  
amerikanischem  
System.

## Wichtige Notiz.

Wir beehren uns, unsere werthe Kundschaft in ganz Europa davon in Kenntnis zu setzen, dass unsere Gesellschaft mit der in einigen Blättern genannten Gesellschaft ähnlichen Namens in keinem Zusammenhang steht.

Unsere Gesellschaft wurde am 25. August 1902 neu gebildet und hat nie Coupons irgend welcher Art herausgegeben. Die Notizen, welche besagten, dass „The Hotel Tariff Bureau“, oder wie es hiess, das „Hoteltariffbureau“ seine Coupons nicht einlösen, können sich daher nicht auf unsere Gesellschaft beziehen. Eine Gesellschaft ähnlichen Namens wurde vor einiger Zeit aufgelöst. Da wir nun fürchten, dass die Ähnlichkeit der Namen uns schaden und zu unangenehmen Verwechslungen führen könnte, beehren wir uns, diese Notiz zu veröffentlichen.

Wir bitten, davon Vormerkung nehmen zu wollen, dass unsere Referenzen und Bankiers die Bank of England, London W., Burlington-Gardens, sind und unsere genaue Adresse die folgende ist:

3126 275 (L. 8749)

„The Hotel Tariff Bureau Ltd.“, London W., 275 Regent Street.

### Patent- Filterapparat.

Keine trüben Getränke mehr  
Gebrauch unseres Filters  
„Perfecta“, Schw. Patent  
No. 35,861, D.R.-M.-Sch. No.  
80,091. Verlangen sie god.  
Prospekt bei (V 10020)  
Gehr. Völker, Basel  
Sattelgasse 11. 3137

## Faute d'emploi à vendre machine à laver

peu usagée et en bon état. Convientrait pour hôtel ou petite buanderie. Adresser les offres sous chiffre H 927 R à l'adm. du journal.



### Hotel- und Pension-Verkauf.

In einem weltbekannten, sehr stark besuchten, erstklassigen Fremdenplatze am schönsten und beliebtesten Schweizersee gelegen, ist ein aufs neueste, elegant und komfortabel eingerichtetes Hotel und Pension, 65 Betten und feinem Mobiliar, Dépendance, allen Zubehör, nebst prächtigem Zier-, Gemüse- und Wirtschaftsgarten, wegen Aufgabe des Geschäftes zu verkaufen. (MP 10,611)

Die Liegenschaft ist bereits neu und bietet tüchtigem Fachmann, bei rationellem Betriebe, gute Existenz. Preis 230,000 Franken. Anzahlung 60,000 Franken.

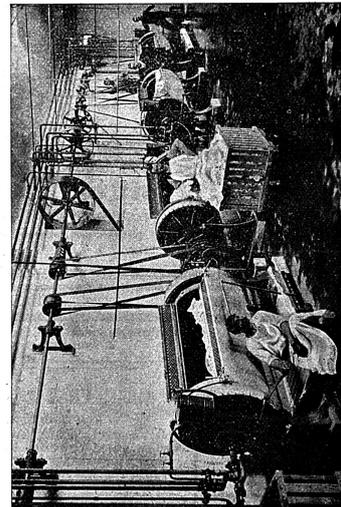
Nur ernsthaft Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch Gustav Dummel, Liegenschafts- und Verwaltungsbehörden, Zürich V. 2261

### Höhere Fachschule für K 8430 Hotelangestellte. F. d. Lacroix, Frankfurt a. M.



LOUIS MAULER & C<sup>ie</sup>  
MOTIERS - TRAVERS  
(Basel)

21903  
Solche  
Einrichtungen sind zum  
rationalen Betrieb  
von Hotels, Pensionen, Kaserne, Anstalten etc.  
unentbehrliche  
Epöche machende  
Neuheiten  
1 mtd. Mammuth-Mangel  
mit Abwaschung  
Waschmaschine „Eccelstor“  
für kleinere Betriebe  
Wächter-Leuzinger & C<sup>ie</sup>  
Lieferer  
Wäscherei-Maschinen-Fabrik in Zürich.



Wäschereimaschinen. Goldene Medaille: Mailand 1906.

## Médecin-spécialiste pour les maladies nerveuses

cherche à se mettre en rapport avec hôtelier sérieux possédant hôtel confortable dans lequel il pourrait recevoir ses malades pendant toute l'année. Altitude de 600 à 1000 mètres, à l'abri du vent du nord, Suisse romande de préférence.

Adresser les offres sous chiffre H 928 R à l'administration du journal.

## Küchen-Chef

Schweizer, mit langjährigen Referenzen aus nur erstklassigen grössten Hotels des In- und Auslands, zurzeit noch in ungekündeter Jahresstelle in Grand Hotel I. Ranges der Schweiz, sucht sich auf 1908 in Saison- od. Jahrgeschäft zu verändern. Offerten unter Chiffre H 923 R an die Exped. ds. Bl.

## TÜRZUSCHLAGEN

(schlimme Störung der Nachtruhe) unmöglich durch meine Können von Jedermann  
Schlagdämpfer In hundert Hotels  
befestigt werden. im Gebrauch.  
Paar bronziert Fr. 3.75, weiss lackiert Fr. 4.—, vernickelt Fr. 4.40  
ab Freiburg (Nachnahme). Bei grösseren Bezügen Rabatt.  
3144 (O 10,136) C. Hülsmann, Freiburg i. Baden No. 24.

MINISTÈRE des CHEMINS DE FER, POSTES et TÉLÉGRAPHES  
DE BELGIQUE

Der beste, billige, höchst schnelle Reise-Weg  
VON und NACH LONDON  
geht über  
Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover.  
Seefahrt nur 3 Stunden. Schnelldienste mit durchgehenden  
Wagen aller Klassen zwischen Ostende und den grösseren Städten Europas.  
Offizielle Vertretung: Albargraben 1, BASEL.

## Wäscherei- und Bügelmaschinen

fabrizieren und liefern in unübertroffener Ausführung

Gebr. POENSGEN

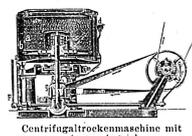
Aktien-Gesellschaft

Maschinenfabrik

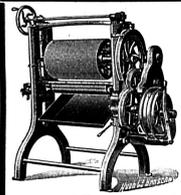
Düsseldorf = Rath.

(J 814) 2242

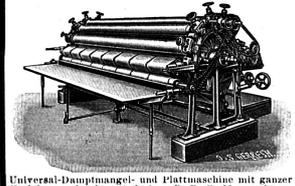
Generalvertretung  
für die Schweiz:  
Paul Groskopf  
Zürich IV  
Sonneggstrasse 23.



Centrifugalrockenmaschine mit unterem Antrieb.



Kragen- und Manschetten-Bügelmaschine.



Universal-Dampfmangel- und Plättmaschine mit ganzer Umföhrung durch mehrfachen D. R. G. M. geschützt.

Silberne Staats- und silberne Ausstellungsmedaille Düsseldorf 1902. Höchste Auszeichnung der Wäschereimaschinen-Branche.

## MARSALA FLORIO

vom Hause Florio & C. Marsala  
Generalvertreter für die SCHWEIZ:  
G. FOSSATI CHIASSO (TESSIN)

L 8734

## Selbsttätige elektrische Licht-Anlagen

In allen Kulturstaaten geschützt!

Vorteilhaft für kl. Ortschaften, Hotels, Anstalten, Fabriken und Villen.

Keine Bedienung der Zentrale! * * *	Enorm billiges Licht! * * * * *
Einfache und gedrängte Bauart! * * *	Schönes und ruhiges Licht (wie Auer)! * * *
Vorteilhaft zur Ausnützung kleinerer Wasserkräfte! * * * * *	Keine Betriebs- und Feuergefahr! * * *
	Musteranlage zur Besichtigung! * * *

Anfragen geil. an: Techn. Bureau Turbo-Dynamo

Prima Referenzen. 8188 M. Grob, Ingenieur, Winterthur. (O 10,068)

## Pilsner-Urquell (Bürgerl. Bräuhaus Pilsen)

Münchener Pschorrbräu

3143 liefert in Fässern und Flaschen (O 10,175)

CARL HAASE, St. Gallen und Zürich.

Generalvertreter für die Schweiz.

